

Interview mit dem Verantwortlichen der Auslieferungsstelle FOURPACK : seit dem 4. Januar 1993 ist die Version 2.0A im "Truppentest"

Autor(en): **Styger, Philip**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **66 (1993)**

Heft 2

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-519775>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Interview mit dem Verantwortlichen der Auslieferungsstelle FOURPACK:
Oblt Philip Styger, Baar/Luzern:

Seit dem 4. Januar 1993 ist die Version 2.0A im «Truppentest»

»Der Fourier«: Wieviele FOURPACK-Programme wurde inzwischen verkauft?

Philip Styger: Bis Ende des vergangenen Jahres haben ziemlich genau 1200 Rechnungsführer das FOURPACK gekauft. Davon hat die jetzige Auslieferungsstelle seit der Übernahme im Juli 1992 rund 100 Stück ausgeliefert.

Wieviele Varianten gibt's überhaupt?

Insgesamt existieren acht aktuelle Varianten der Software, nämlich die persönliche sowie die Einheitsversion; beide erhältlich auf 3,5"- oder 5,25"-Disketten – und das alles dann in einer deutschen wie in einer französischen Fassung.

Was können Sie nun zur neuen Version sagen?

Seit dem 4. Januar 1993 ist die Version 2.0A im «Truppentest». Die ergänzte Version wurde wegen den neugestalteten EO-Formularen erforderlich. Zudem wurden rund 20 kleinere Mängel und Schönheitsfehler der Version 2.0 behoben. Es ist zu betonen, dass längst nicht alle Anwender von diesen Mängeln betroffen waren, da sie sich zum Teil nur in ganz bestimmten Extremsituationen überhaupt bemerkbar machten, so z.B. wenn sich während eines Dienstes der Tagesansatz des Verpflegungskredites änderte.

... und zur neuen Soldmeldekarte?

Die Version 2.0A erlaubt nun das Drucken der Meldekarten sowohl mit Endlosformularen, wie auch mit Einzelblättern (beides bei der

EDMZ zu beziehen). Somit ist nun auch der Einsatz mit Tintenstrahl- und Laserdruckern möglich, sofern diese die Emulation IBM-Proprinter unterstützen.

Gibt's auch Neuigkeiten zu berichten über die Installation unter DOS 4 und 5?

Einige Benutzer hatten Schwierigkeiten, die Version 2.0 unter DOS 4 und 5 zu installieren. Dies war nicht eigentlich ein Fehler des Programms, sondern hatte seinen Grund in der Gerätekonfiguration bei gewissen Anwendern (FOURPACK hat sich dann mit anderen bereits installierten Programmen nicht vertragen). Ich durfte fest-

stellen, dass bei vielen Geräten mit Betriebssystem DOS 5.X die Installation problemlos gelang. Die Hotline-Berater der Sektionen wissen in jedem Fall Rat, falls ein Benutzer damit noch nicht zu recht kommen sollte. Es sind auch Bemühungen im Gange, das Installationsprogramm so zu verbessern, dass diese Hürden automatisch überwunden werden können.

Wie komme ich nun zur Version 2.0A?

Wir haben auf einen generellen Versand der Version 2.0A verzichtet, da der Aufwand dafür zu gross wäre und ja nicht alle Benutzer jedes Jahr Dienst leisten. Wer den neuen Release benötigt, kann ihn bei uns bestellen (Achtung: **nur schriftlich, vergleiche Bestellta-
lon im «Der Fourier» 1/1993 und 2/1993**).

Zudem: Die nun vorliegende Version wird vorerst nur an jene

Die sieben Anliegen der Auslieferungsstelle

1. Bestellungen ausschliesslich schriftlich (in dringenden Fällen auch mit Fax: 042/32 72 17). Bitte gut leserlich schreiben in Druckschrift.
2. Für Fragen und Probleme bei Anwendung und Installation sind ausschliesslich die Hotline-Berater der Sektionen zuständig (Adressen sind in jedem «Der Fourier» abgedruckt). Die Auslieferungsstelle kann hier meist nicht weiterhelfen.
3. Bitte rechtzeitig vor Dienstbeginn prüfen, ob man die aktuelle Version besitzt, nicht erst am Mittwoch vor dem KVK.
4. Bei Anfragen und Spezialfällen bitte Telefonnummer tagsüber angeben, damit Rückfragen schnell und einfach erledigt werden können.
5. Bitte Adressänderungen unaufgefordert melden, ebenso allfälliger Wechsel des Rechnungsführers bei Einheitsversionen. So können wir unsere Kartei der Lizenznehmer à jour halten.
6. Wir sind bestrebt, Bestellungen schnell zu erledigen (in der Regel spätestens innert einer Woche nach Eingang bei uns) und erwarten andererseits dann auch eine pünktliche Bezahlung unserer Rechnung. Das Mahnwesen nützt niemandem, höchstens der PTT.
7. Im Rahmen meiner Möglichkeiten bin ich gerne zu Auskünften bereit und schätze auch den telefonischen Kontakt mit «unseren» Kunden. Wer jedoch «nur» eine Bestellkarte anfordern oder eine einfache Bestellung aufgeben möchte, kann dies ruhig meinen Mitarbeitern mitteilen, die den Anruf entgegennehmen. Es ist meistens nicht nötig, mich persönlich zu verlangen. Zudem – mit dem Fax sind wir rund um die Uhr erreichbar.

Oblt Philip Styger

Besteller geliefert, die im Januar/Februar einrücken. Das Gros der Auslieferung wird etwa Ende Februar erfolgen.

Pflegen Sie Kontakt zu den Benutzern?

Allgemein ist der Kontakt mit den Benutzern sehr angenehm. Wir freuen uns immer wieder über positive Echos. Auch die Zahlungsmoral der Käufer ist zufriedenstellend, wobei wir allerdings feststellen mussten, dass das Inkasso in der Romandie gelegentlich etwas harziger ist.

Betonen möchte ich in diesem Zusammenhang die gute Zusammenarbeit mit dem Projektleiter und Zentralpräsident Urs Bühlmann, sowie dem Spiritus Rector für die Romandie, Maj Hervé Vuillerat, und den Vorgängern aus der Ostschweiz; ebenso der Firma Wasser in St. Gallen, wo gelegentlich noch Bestellungen eingehen.

Wird die Auslieferungsstelle nicht bald zu einem Full-Time-Job?

Nach dem Erscheinen «Der Fourrier» 1/1993 wurden wir mit Bestellungen und Anfragen richtiggehend überrollt. In der Tat: Das FOURPACK wurde quasi zum Full-Time-Job. Aber wir haben alles im Griff!

Eigentlich habe ich diese Arbeit nicht gesucht. Als ich in der Eigenschaft als Zentralkassier von der Schwierigkeit erfuhr, eine EDV-Firma als Auslieferungsstelle zu finden, habe ich nach einigen internen Abklärungen in meinem Betrieb dem Zentralvorstand zugesagt.

Wir wünschen Ihnen weiterhin Befriedigung und Erfolg als Auslieferungsstelle FOURPACK und danken Ihnen gleichzeitig für Ihre grosse Arbeit im Dienste der Rechnungsführer.

Das hellgrüne Portrait

Name/Vorname
Militärische Funktion

Oblt Philip Styger
Qm in einer Spit
Stabskp im Spit Rgt 5
(welches dieses Jahr
das Armeelager für
Behinderte im Melch-
täl durchführt wird)
Luzern

Wohnort
Funktion SFV

Kassier und Auslie-
ferungsstelle FOURPACK
dipl. Bücherexperte
und lic. oec. HS
Seit 1989 selbständig-
erwerbend im Bereich

Beruf

Treuhand/Unternehmensberatung.

Spezialitäten: Revisionsmandate, Controlling-
Funktionen und Steuerberatung. Seit 1991 mit
einem Partner zusammen eine gemeinsame
Gesellschaft, die im zugerischen Baar Administra-
tions- und Beratungsleistungen (wie Buchführung,
Salärverarbeitung, Gesellschaftsverwaltung) an-
bietet und auch Kleinbüros mit kompletter Infra-
struktur und Sekretariatsservice vermietet, was
gerade von kostenbewussten Kleinunternehmen
geschätzt wird. Kurzum: Unser Vorteil ist eine
kleine leistungsfähige Infrastruktur ohne Wasser-
kopf und ohne bürokratische Leerläufe!

Reisen

Ich liebe die warmen, sonnigen Länder wie
Südostasien oder Nordamerika. Dies gibt mir die
Gelegenheit, die Küche anderer Länder und neue
Gerichte zu entdecken. Wo's passt, trinke ich dazu
gerne einen gehaltvollen Wein, etwa Sancerre
oder Chardonnay bei den weissen, sowie Borde-
reau oder andere Cabernets bei den roten.

Apropos Weine

Dabei halte ich mich an das Motto: Das Leben ist
zu kurz, um schlechten Wein zu trinken; deshalb
also keinen oder dann einen rechten.

Sport

Ich bin nicht besonders sportlich, höchstens etwa
joggen und velofahren. Kürzlich habe ich den
ersten Versuch gemacht mit Golf spielen. Sagt mir
zu.

Lesen

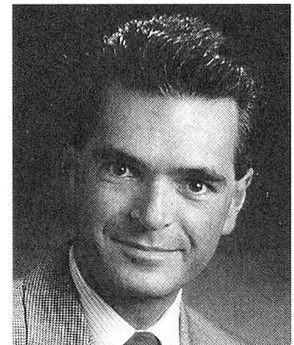
Da ich beruflich bereits viel lesen muss (inkl. Wirt-
schaftspresse und Fachliteratur), darf es in der Frei-
zeit eher eine leichte, entspannende Lektüre sein
(z.B. Harold Robbins).

Musik

Musikalisch mag ich (je nach Stimmung) fast alle
Richtungen (ausser Rap und Heavy-Metal).

Fasnacht

Als Luzerner geniesse ich natürlich besonders die
bevorstehende Fasnachtszeit (mit den Guuggen-
musigen) und hoffe aber auch, dass dann nach
dem Aschermittwoch bald der Frühling einzieht.



Unser Bild zeigt Oblt Philip Styger, der für die Auslieferung des FOURPACKS verantwortlich zeichnet.